



HIPS – Charity Organisation

Weija, Ghana

Patenbrief Nr. 20

November 2011

Von meiner 2. Reise nach Ghana zurückgekehrt möchte ich Sie zeitnah über das Erlebte informieren. Alle Kinder waren in guter gesundheitlicher Verfassung, fröhlich und eifrig in der Schule. Auch die neuen Kindergartenkinder waren mit Eifer dabei.

Unsere Kinder auch der diesjährigen Abschlussklasse können nun Dank einer Spende des **Untitled Verlag** in Hamburg ihre Ausbildung auf einer Oberschule (Senior High School) fortführen. Nochmals von allen ein herzliches Dankeschön. Ich werde natürlich berichten wie es mit Ihnen weiter geht.



Die Schulabgänger haben in der Zwischenzeit in ihrer neuen Senior High School, die ihnen vom Gouvernement zugewiesen wurden, ihren Unterricht begonnen. Leider konnte ein Mädchen, das auch die Prüfung bestanden hat nicht in die Senior High School gehen, da ihre Eltern ihr nicht erlaubt haben in die Boarding School zu gehen. Da dies Mädchen in einem Teil Accras lebt der nicht ganz ungefährlich ist und Sie schon sehr früh morgens und spät am Abend- also im Dunkeln – ihren Weg von zuhause antreten müsste, war uns dies zu gefährlich. Leider konnten wir auch in diversen Gesprächen den Vater nicht überzeugen - da seine Kirche ihn in Gesprächen dazu riet, das Mädchen nicht auf die Boardingschule zu geben – dem Kind eine weitergehende Ausbildung zu genehmigen. Sehr schade, denn sie war immer eine gute Schülerin.

Unsere Volontärin Nele hat sich gut eingelebt und findet ihre Arbeit sehr spannend, wenn auch sehr anstrengend. Ich lege ein paar Zeilen von Nele bei.





Im Kindergarten haben wir mit einem Programm angefangen, das uns von Frau Manuela Wettstein zur Verfügung gestellt wurde. Sie entwickelt in ihrer Gesellschaft **Sternsicht GmbH** mit Ihrem Team - in Winterthur - im Programm Olympos Methoden und Wege, die eine schnellere Integration der Kinder in den Schulalltag vorbereiten sollen, um so erfolgreiches Lernen leichter möglich zu machen. Mit diesem Programm wurde schon an vielen Schweizer Schulen und Kindergärten erfolgreich gearbeitet.

Ich bin schon sehr gespannt auf das Ergebnis.

Ich selbst habe mich natürlich bei diesem Besuch sehr viel mit administrativen Aufgaben beschäftigen müssen, da das Budget für 2012 zu erstellen war.

Zudem habe ich, wie auch schon bei meiner Reise im März dieses Jahres, erneut zahlreiche Firmen besucht, um Gelder für das Projekt aufzutreiben. Leider muss ich doch immer wieder feststellen, dass dies sehr schwierig bleibt und wohl eher noch schwieriger wird.

Aber völlig umsonst war mein Bemühen nicht.

Die Firma **Atlantic International Holding** hat uns für nächstes Jahr 1000 Ghana Cedis zugesagt. Die Firma **Coral** hat uns ein weiteres Mal Ölfarbe zur Erneuerung des Anstrichs unserer Gebäude zu Verfügung gestellt. Vielen Dank auch an den **Rotary Club Meschede-Warstein**, der uns ein weiteres Mal mit 1000.- Euro unterstützt hat. Aber bei sehr vielen Firmen wurde ich schon an der Rezeption gebeten meine Unterlagen dort zu lassen, man würde mich für einen Termin anrufen. Leider ist dies wie meistens nicht passiert. Ohne einen direkten Kontakt zu Entscheidern ist eine Spendeneinwerbung hier drüben, wie auch bei uns nicht viel anders, fast unmöglich.

Gott sei Dank gab es diesmal aber auch sehr erfreuliche Begegnungen.

Bei meinem Besuch im Frühjahr hatte ich die Firma Melcom Group in Accra besucht. Leider konnte ich zu diesem Zeitpunkt nicht mit der zuständigen Dame in Kontakt treten. Doch diesmal hat es geklappt. So traf ich mich mit **Frau Sonya Sadhwani**, sie ist **Director of Corporate Affairs Melcom Group of Companies Accra Ghana**.

In unserem ausführlichen Gespräch zeigte sie sich sehr bald so stark engagiert, dass wir uns gleich für die nächste Woche zu einem Besuch in Weija verabredeten. Dort war sie dann total begeistert von dem was sie sah und als ich Sie dann dort nach einem weiteren ausführlichen Gespräch fragte, ob Sie nicht eventuell unserem Board beitreten wolle, sagte Sie sofort zu. Sie wird nun vor allem vor Ort ihr Netzwerk nutzen und uns helfen Sponsoren zu finden. Zudem wird das Unternehmen selbst sich auch für das HIPS Projekt engagieren.



Noch in der gleichen Woche verabredete ich mich mit **Herrn Huberts, dem CEO von Interplast LTD**, bei der er schon seit längerer Zeit in Accra sehr erfolgreich tätig ist.

Die Firma hat HIPS schon mehrmals unterstützt und auch für die nächsten 2 Jahre ihre weitere Unterstützung zugesagt. Nachdem ich diesmal die Möglichkeit zu einem langen Gespräch mit Herr Huberts hatte, sagte er mir zusätzlich seine persönliche Hilfe zu. Schon eine Woche später kam er in Begleitung seiner Frau nach Weija. Beide waren von dem Projekt sehr angetan und haben mir beide spontan ein intensiveres persönliches Engagieren zugesagt. Herr Hubert wird sich als neues Boardmember für die Schule einsetzen und **seine Frau** sagte zu, selbst einmal in der Woche nach Weija zu fahren und dort nach dem Rechten zu sehen, Gespräche mit dem Headmaster und den Lehrern zu führen und dann dem Board regelmäßig über Ihre Gespräche und Erfahrungen berichten. Ein unheimlich wichtiges Moment, denn ein Teil der Klagen vor Ort war immer wieder darin begründet, dass ihnen der regelmäßige unmittelbare Kontakt zum Board gefehlt hat und zudem machen die sprichwörtlichen Augen des Herrn die Kühe fett. Dies bedeutet einen Zeitaufwand für Frau Huberts von mindestens 6 Stunden. Herr Huberts wird sich vorrangig im Board um die finanziellen Dinge kümmern und auch nach weiteren Sponsoren schauen und ebenso für einige Aktivitäten sorgen, die das HIPS Projekt bekannter machen.





Er persönlich hat auch sofort die Kosten für Reparaturen der Küche übernommen und Frau Huberts hat das Geld zum Kauf eines Rasenmähers zur Verfügung gestellt. Auch ein Sohn der Familie, der für einige Tage aus dem Heimatland der Familie Holland kam und seine Mutter bei ihrem wöchentlichen Besuch in Weija begleitete, sagte ebenso spontan zu die Kosten der dringend notwendigen Renovierung des Dachs des Computercontainers, es war ein Schaden durch ein riesengroßes Bienennest am Dach entstanden, zu übernehmen .

Ein sehr, sehr großes Dankeschön an Familie Huberts. Ich kann Ihnen gar nicht sagen wie glücklich ich darüber bin endlich Menschen gefunden zu haben, die sich vor Ort für das Projekt einsetzen. So viele Jahre habe ich danach gesucht. Und nun auf einmal die Familie Hubert und Frau Sadhwani , alles liebe Menschen die die HIPS Leistung in den letzten 12 Jahren würdigen und nun selbst mithelfen wollen das weiter zu treiben, was unser Projekt in Ghana bewirken kann.

Doch unglaublich aber wahr, das sollte noch nicht alles sein. Während meiner letzten Tage die ich in Ghana war, konnte ich dann doch noch **Herrn Hermann Chinery-Hesse** treffen. Er ist ein sehr erfolgreicher IT - Unternehmer aus Ghana, der einen Teil seiner Jugend in der Schweiz verbracht hat. Über ihn wurde in der Financial Times im Juli 2011 berichtet, so dass ich es gewagt habe ihn anzusprechen. Auch er war sehr überzeugt von dem HIPS Projekt und wird ebenso ein neues Boardmitglied bei uns werden. Er hat natürlich viele Kontakte und wird uns sicher damit weiter helfen können. Alle Mitglieder des Boards werden ehrenamtlich in unserem Projekt mitarbeiten.

Zurück in der Schweiz kann ich immer noch nicht glauben, was diesmal in Ghana geschah! Auch unsere **Partnerschule in Dorlar** hat mir mitgeteilt, dass sie in diesem Jahr erneut für Weihnachten basteln wird und das Hergestellte dann wieder zu Gunsten von HIPS verkauft. Es ist besonders schön zu sehen, dass die Kinder immer noch begeistert für ihre Freunde in Weija arbeiten. So war meine Zeit zum Schluss noch mit vielen guten Neuigkeiten gekrönt und ich bin sehr glücklich aus Ghana zurückgekommen.

Ihnen allen, die immer wieder zu HIPS stehen und durch kleinere und größere Spenden uns helfen den Kindern in Ghana eine Ausbildung und damit nachhaltig verbesserte Chancen für deren Zukunft sicher zu stellen, wünsche ich eine schöne und friedliche Adventszeit ohne allzu viel Stress und Hektik.

Ich grüße sie bis zu dem Bericht über meinen nächsten Besuch in Ghana, der voraussichtlich im März nächsten Jahres sein wird.

Ihre

Brigitte Honsel

Menschen zu finden, die mit uns fühlen und empfinden,
ist wohl das schönste **Glück** auf Erden.